



MITTEILUNGSVORLAGE

Federführung:

FB Sicherheit und Ordnung

VORL.NR. 130/11

Sachbearbeitung:

Gerald Winkler
Andreas Thoß

Datum:

15.03.2011

Beratungsfolge

Ausschuss für Bildung, Sport und Soziales

Sitzungsdatum

30.03.2011

Sitzungsart

ÖFFENTLICH

Betreff:

Umsetzung des Brandschutzbedarfsplanes, Sachstandsbericht zur
Jugendfeuerwehr

Mitteilung:

In der Umsetzungsplanung des Brandschutzbedarfsplanes (Vorlage 280 / 07) sind unter Punkt 4 –Konzept zur Personalstandssicherung und zur Personalgewinnung- folgende Grobziele definiert:

1. Forcieren der Jugendarbeit
2. Erweiterung der Jugendarbeit

Diese beiden Aufgaben bilden die Grundlage des folgenden Sachstandsberichtes.

Durch die Überarbeitung des Feuerwehrgesetzes für Baden- Württemberg ist es nun möglich, Jugendliche bereits ab dem elften Lebensjahr in die Jugendfeuerwehr aufzunehmen. Dies wurde umgehend in der Feuerwehr Ludwigsburg umgesetzt.

Auch ist es unter bestimmten Voraussetzungen nun möglich, Jugendlichen bereits ab dem zehnten Lebensjahr den ersten Kontakt zur Jugendarbeit der Feuerwehr zu ermöglichen. Auch diese Möglichkeiten werden genutzt. Die Frage, ob eine „Kinderfeuerwehr“, mit der Zielgruppe der Kinder unter dem zehnten Lebensjahr, für die Feuerwehr Ludwigsburg sinnvoll aber auch leistbar ist, wird zurzeit diskutiert.

Von zunehmender Bedeutung ist aber auch das Zusammenwirken mit der Jugendarbeit der anderen Hilfsorganisationen. Diese Zusammenarbeit ist eine Bereicherung und wird kontinuierlich gepflegt und ausgebaut.

Die Inhalte der Jugendarbeit werden zunehmend von den Jugendlichen selbst bestimmt. Das Themengebiet der Feuerwehr lässt hier einen weiten Spielraum. Die Betreuer können sich auf eine eher moderierende Rolle und die Wahrnehmung übergeordneter Aufgaben konzentrieren. Der zunehmende Einfluss der Jugendlichen auf die Jugendarbeit hat eine intensive Identifikation mit der Jugendfeuerwehr zur Folge.

Zurzeit decken die Übergänge der Jugendlichen in die aktiven Abteilungen (Einsatzabteilungen) ca. 90 % der Abgänge aus den aktiven Abteilungen.

2010 konnten 14 Jugendliche in den aktiven Dienst übernommen werden. Insgesamt bestand die Jugendfeuerwehr aus 74 Mitgliedern (62 Jungen, 12 Mädchen).

Problematisch ist die Tendenz, dass zurzeit die Abgänge aus der Jugendfeuerwehr nicht mehr durch Neuaufnahmen ausgeglichen werden.

Die Jugendfeuerwehr nimmt jährlich an ca. 25 Veranstaltungen teil. Hierbei handelt es sich zum einen um die Teilnahme an den „klassischen“ Veranstaltungen der Feuerwehr, wie die Tage der offenen Tür, zum anderen aber auch Teilnahmen an weiteren unterschiedlichen Veranstaltungen der Jugendarbeit, z. B.:

- Kastanienbeutelfest
- Agenda- Diplom
- Ferieninsel
- Messe Kids & Co
- Interkulturelles Fest

Durch die intensive Mitwirkung am Projekt „Gehfit“ spricht die Jugendfeuerwehr nun auch gezielt Jugendliche mit Migrationshintergrund an.

Die Betreuer leisteten 2478 Stunden in der Jugendarbeit. Der Einsatz der Jugendlichen selbst kann nur geschätzt werden und dürfte sich auf mehr als 5000 Stunden belaufen.

Zusammenfassung:

Die Jugendarbeit wird in der Feuerwehr nicht als mitlaufendes Begleitthema gesehen, sondern intensiv mit einem hohen Aufwand als eigenständige Aufgabe betrachtet und behandelt. Die Jugendarbeit ist ein wichtiger und unverzichtbarer Bestandteil der Existenzsicherung der Feuerwehr. Entsprechend setzen sich alle Beteiligten in diesem Aufgabenbereich ein. Wir werden aber auch neue Wege gehen müssen um die Attraktivität der Feuerwehr als Freizeitaufgabe für die Jugendlichen sicherstellen zu können.

Unterschriften:

Gerald Winkler

Andreas Thoß